# Formale Grundlagen der Informatik II 6. Übungsblatt



Fachbereich Mathematik Prof. Dr. Martin Ziegler Davorin Lešnik, Ph.D. Stéphane Le Roux, Ph.D.

Sommersemester 2013 08. 07. 2013

# Gruppenübung

#### Aufgabe G17 (Normalformen)

Betrachten Sie die folgenden FO-Formeln, wobei c ein Konstantensymbol, P ein einstelliges Relationssymbol und R ein zweistelliges Relationsymbol ist:

- (1)  $\forall x . (Pc \land \exists y . (Px \longleftrightarrow \neg Py))$
- (2)  $\forall x . (Px \lor \exists x . \neg Px)$
- (3)  $\forall x . \exists y . (Rxy \rightarrow \forall x . \exists y . Ryx)$
- (a) Geben Sie für jede dieser FO-Formeln äquivalente Formeln in pränexer Normalform und in Skolemnormalform an.
- (b) Geben Sie für die Formel aus (1) ein Herbrand-Modell an.

#### Lösung:

- (a) Wir geben jeweils eine mögliche Lösung an:
  - (1) Pränexe Normalform:

$$\forall x. (Pc \land \exists y. (Px \leftrightarrow \neg Py)) \equiv \forall x. \exists y. (Pc \land (Px \leftrightarrow \neg Py))$$

Skolemnormalform:  $\forall x . (Pc \land (Px \leftrightarrow \neg Pf_v x))$  für ein neues einstelliges Funktionssymbol  $f_y$ .

(2) Pränexe Normalform:

$$\forall x. (Px \lor \exists x. \neg Px) \equiv \forall x. (Px \lor \exists y. \neg Py)$$
$$\equiv \forall x. \exists y. (Px \lor \neg Py)$$

Skolemnormalform:  $\forall x . (Px \lor \neg Pf_y(x))$  für ein neues einstelliges Funktionssymbol  $f_y$ .

(3) Pränexe Normalform:

$$\forall x. \exists y. (Rxy \to \forall x. \exists y. Ryx) \equiv \forall x. \exists y. (Rxy \to \forall z. \exists t. Rtz)$$
$$\equiv \forall x. \exists y. (\neg Rxy \lor \forall z. \exists t. Rtz)$$
$$\equiv \forall x. \exists y. \forall z. \exists t. (\neg Rxy \lor Rtz)$$
$$\equiv \forall x. \exists y. \forall z. \exists t. (Rxy \to Rtz)$$

**Achtung:** Wenn man einen Quantor aus der Prämisse einer Implikation herauszieht, muss man ihn dualisieren! Wenn man ihn aus der Konklusion herauszieht bleibt der Quantor dagegen erhalten.

Skolemnormalform:  $\forall x . \forall z . (Rxf_y(x) \rightarrow Rf_t(x,z)z)$  für ein neues Konstantensymbol c und ein einstelliges Funktionssymbol  $f_t$ .

(b) Eine Herbrand-Struktur zur Signatur  $S=(c,f_y,P)$  ist  $\mathscr{H}=(\mathscr{T}_0(S),c^{\mathscr{H}},f_y^{\mathscr{H}},P^{\mathscr{H}})$ , wobei  $\mathscr{T}_0(S)$  die variablenfreien Terme über S sind, also die Elemente von der Form c,fc,ffc, usw.,  $c^{\mathscr{H}}=c$  und  $f_y^{\mathscr{H}}(f^nc)=ff^nc$  für alle  $n\in\mathbb{N}$ .  $P^{\mathscr{H}}\subseteq\mathscr{T}_0(S)$  muss so gewählt sein, dass  $\forall\,x\,.\big(Pc\wedge(Px\leftrightarrow\neg Pf_yx)\big)$  erfüllt wird. Die Formel besagt, dass  $c\in P^{\mathscr{H}}$  gelten soll und dass jede Anwendung von f Elemente bezüglich  $P^{\mathscr{H}}$  wie eine Negation wirkt, das heißt jeder zweite Term muss in  $P^{\mathscr{H}}$  liegen. Wir setzen also  $P^{\mathscr{H}}:=\{f^nc\mid n\text{ ist gerade}\}.$ 

#### Aufgabe G18 (Semantikspiel)

Sei  $\leq$  ein zweistelliges Relationssymbol in Infixnotation. Betrachten Sie den FO( $\leq$ )-Satz

$$\varphi := \forall x_1 . \forall x_2 . \exists x_3 . \Big( (x_3 \preceq x_1 \land x_3 \preceq x_2) \land \forall x_4 . \Big( (x_4 \preceq x_1 \land x_4 \preceq x_2) \rightarrow x_4 \preceq x_3 \Big) \Big).$$

Sei  $\mathcal{A} = (A, \preceq^{\mathcal{A}})$  mit  $A = \{0, 1, 2, 3\}$  und

$$\preceq^{\mathcal{A}} = \{(0,0),(0,1),(0,2),(1,2),(2,3),(3,2)\}.$$

Zeigen Sie  $\mathscr{A} \not\models \varphi$ , indem Sie eine Gewinnstrategie für den Falsifizierer angeben.

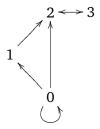
#### Lösung:

$$\varphi \equiv \forall x_1 \forall x_2 \exists x_3 \left( (x_3 \preceq x_1 \land x_3 \preceq x_2) \land \forall x_4 \left( (x_4 \preceq x_1 \land x_4 \preceq x_2) \rightarrow x_4 \preceq x_3 \right) \right)$$

$$\equiv \forall x_1 \forall x_2 \exists x_3 \left( (x_3 \preceq x_1 \land x_3 \preceq x_2) \land \forall x_4 \left( \neg (x_4 \preceq x_1 \land x_4 \preceq x_2) \lor x_4 \preceq x_3 \right) \right)$$

$$\equiv \underbrace{\forall x_1 \forall x_2 \exists x_3 \left( (x_3 \preceq x_1 \land x_3 \preceq x_2) \land \forall x_4 \left( (\neg x_4 \preceq x_1 \lor \neg x_4 \preceq x_2) \lor x_4 \preceq x_3 \right) \right)}_{=:\varphi'}$$

Eine Menge mit einer zweistelligen Relation ist i.A. ein (gerichteter) Graph, also kann man  $\mathscr A$  folgendermaßen darstellen



und  $\varphi^{\mathscr{A}}$  bedeutet, dass es zu zwei Elementen  $x_1$  und  $x_2$  ein Element  $x_3$  gibt, mit  $x_3 \to x_1$  und  $x_3 \to x_2$  und sodass es zu jedem  $x_4$  mit  $x_4 \to x_1$  und  $x_4 \to x_2$  eine Kante  $x_4 \to x_3$  gibt. Man überprüft leicht, dass für  $x_1 \mapsto 2$  und  $x_2 \mapsto 2$  kein  $x_3$  mit der benötigten Eigenschaft existiert, also  $\mathscr{A} \not\models \varphi$ .

Wir zeigen nun, dass für beliebige  $a_1, a_2, a_3, a_4 \in A$  der Falsifizierer in der Spielposition  $(\varphi', (a_1, a_2, a_3, a_4))$  eine Gewinnstrategie hat: Angenommen der Falsifizierer zieht von der Position

$$\left(\forall x_1 \forall x_2 \exists x_3 \left( (x_3 \preceq x_1 \land x_3 \preceq x_2) \land \forall x_4 \left( (\neg x_4 \preceq x_1 \lor \neg x_4 \preceq x_2) \lor x_4 \preceq x_3 \right) \right), (a_1, a_2, a_3, a_4) \right)$$

nach

$$\bigg(\forall x_2 \exists x_3 \, \Big( (x_3 \preceq x_1 \wedge x_3 \preceq x_2) \wedge \forall x_4 \, \Big( (\neg x_4 \preceq x_1 \vee \neg x_4 \preceq x_2) \vee x_4 \preceq x_3 \Big) \Big), (2, a_2, a_3, a_4) \bigg)$$

und von dort nach

$$\bigg(\exists x_3 \, \Big( (x_3 \preceq x_1 \wedge x_3 \preceq x_2) \wedge \forall x_4 \, \Big( (\neg x_4 \preceq x_1 \vee \neg x_4 \preceq x_2) \vee x_4 \preceq x_3 \Big) \Big), (2, 2, a_3, a_4) \bigg)$$

dann hat der Verifizierer vier Möglichkeiten zu ziehen:

 $a_3 \mapsto 2$ :

$$((x_3 \preceq x_1 \land x_3 \preceq x_2) \land \forall x_4 ((\neg x_4 \preceq x_1 \lor \neg x_4 \preceq x_2) \lor x_4 \preceq x_3), (2, 2, 2, a_4))$$

dann kann der Falsifizierer nach

$$(x_3 \leq x_1 \land x_3 \leq x_2, (2, 2, 2, a_4))$$

und

$$(x_3 \leq x_1, (2, 2, 2, a_4))$$

ziehen und gewinnt wegen  $\mathcal{A} \not\models 2 \leq 2$ .

 $a_3 \mapsto 3$ :

$$((x_3 \preceq x_1 \land x_3 \preceq x_2) \land \forall x_4 ((\neg x_4 \preceq x_1 \lor \neg x_4 \preceq x_2) \lor x_4 \preceq x_3), (2, 2, 3, a_4))$$

dann kann der Falsifizierer nach

$$(\forall x_4 ((\neg x_4 \preceq x_1 \lor \neg x_4 \preceq x_2) \lor x_4 \preceq x_3), (2, 2, 3, a_4))$$

und

$$(\neg x_4 \preceq x_1 \lor \neg x_4 \preceq x_2) \lor x_4 \preceq x_3, (2, 2, 3, 1)$$

ziehen und gewinnt wegen  $\mathscr{A} \not\models 1 \leq 3$  und  $\mathscr{A} \models 1 \leq 2$ .

 $a_3 \mapsto 1$ :

$$\Big((x_3 \preceq x_1 \land x_3 \preceq x_2) \land \forall x_4 \big((\neg x_4 \preceq x_1 \lor \neg x_4 \preceq x_2) \lor x_4 \preceq x_3\big), (2, 2, 1, a_4)\Big)$$

dann kann der Falsifizierer nach

$$(\forall x_4 ((\neg x_4 \preceq x_1 \lor \neg x_4 \preceq x_2) \lor x_4 \preceq x_3), (2, 2, 1, a_4))$$

und

$$\left( (\neg x_4 \preceq x_1 \lor \neg x_4 \preceq x_2) \lor x_4 \preceq x_3, (2, 2, 1, 1) \right)$$

ziehen und gewinnt wegen  $\mathcal{A} \not\models 1 \leq 1$  und  $\mathcal{A} \models 1 \leq 2$ .

 $a_3 \mapsto 0$ :

$$\Big((x_3 \preceq x_1 \land x_3 \preceq x_2) \land \forall x_4 \big((\neg x_4 \preceq x_1 \lor \neg x_4 \preceq x_2) \lor x_4 \preceq x_3\big), (2, 2, 0, a_4)\Big)$$

dann kann der Falsifizierer nach

$$(\forall x_4 ((\neg x_4 \preceq x_1 \lor \neg x_4 \preceq x_2) \lor x_4 \preceq x_3), (2, 2, 0, a_4))$$

und

$$\left( (\neg x_4 \preceq x_1 \lor \neg x_4 \preceq x_2) \lor x_4 \preceq x_3, (2, 2, 0, 1) \right)$$

ziehen und gewinnt wegen  $\mathscr{A} \not\models 1 \leq 0$  und  $\mathscr{A} \models 1 \leq 2$ .

Also hat der Falsifizierer eine Gewinnstrategie, und es gilt  $\mathscr{A} \not\models \varphi$ .

# Aufgabe G19 (Herbrand-Struktur)

Betrachten Sie die folgenden universellen, gleichheitsfreien Sätze für 1-stellige Funktionssymbole h und v:

- (1)  $\forall x, y, z . (x \sim x \land (x \sim y \rightarrow y \sim x) \land (x \sim y \land y \sim z \rightarrow x \sim z))$
- (2)  $\forall x . (h(v(x)) \sim v(h(x)))$
- (3)  $\forall x, y . (x \sim y \rightarrow (h(x) \sim h(y) \land v(x) \sim v(y))$
- (a) Sei  $\mathcal{H} = (\mathcal{T}, h^{\mathcal{H}}, v^{\mathcal{H}}, \sim^{\mathcal{H}})$  eine Herbrand-Struktur. Beschreiben Sie die Trägermenge  $\mathcal{T}$ .
- (b) Man kann die Teilmenge  $\sim^{\mathcal{H}} \subseteq \mathcal{T} \times \mathcal{T}$  so wählen, dass die Herbrand-Struktur  $\mathcal{H}$  ein Modell von (1)–(3) wird. Geben Sie die minimale und die maximale Lösung an. Gibt es auch noch andere Möglichkeiten?

#### Lösung:

- (a) Da die Signatur keine Konstanten enthält, nehmen wir ein Konstantensymbol c zu  $h, v, \sim$  hinzu. Die Trägermenge ist  $\mathscr{T} = \bigcup_{i \in \mathbb{N}} T_i$ , wobei  $T_0 = \{c\}$  und  $T_{i+1} = \{h(t), v(t) \mid t \in T_i\}$  für alle  $i \in \mathbb{N}$  (d.h. einen Baum, wobei jeder Knoten genau zwei Nachfolger hat).
- (b) Die Relation  $\sim$  kann z.B. durch  $\mathcal{T} \times \mathcal{T}$  (die maximale Lösung) oder wie folgt interpretiert werden:

 $s \sim t \iff$  sowohl v als h kommen in s und t gleich oft vor

(die minimale Lösung). Es gibt noch viele andere Lösungen, z.B.:

 $s \sim t \iff v \text{ kommt in } s \text{ und } t \text{ gleich oft vor}$ 

#### Hausübung

## Aufgabe H15 (Herbrand-Struktur)

(6 Punkte)

Betrachten Sie folgende Formelmenge, wobei P ein einstelliges Relations-, sowie R und S zweistellige Relationssymbole seien:

- (1)  $\exists x.Px$
- (2)  $\forall x . \exists y . Rxy$
- (3)  $\forall x. \exists y. Sxy$
- (4)  $\forall x . \forall y . ((Px \land Rxy) \rightarrow Py)$
- (5)  $\forall x . \forall y . (Sxy \rightarrow Rxy)$
- (a) Geben Sie die Skolem-Normalform der Sätze (1)-(5) an.
- (b) Zeigen Sie, dass die Sätze (1)–(5) erfüllbar sind, indem sie ein Herbrandmodell angeben.
- (c) Zeigen Sie, dass die Formelmenge unerfüllbar wird, wenn (1) durch die Formel

$$(1') \exists x . (Px \land \forall y . (Sxy \rightarrow \neg Py))$$

ersetzt wird. Zeigen Sie, dass die neue Formelmenge nicht erfüllbar ist.

Hinweis: Argumentieren Sie, dass es kein Herbrandmodell für die neue Formelmenge geben kann. Beachte, dass sich die Trägermenge des Herbrandmodells durch das Ersetzen von (1) durch (1') nicht ändert (wenn wir dieselbe Skolemkonstante "c" verwenden).

# Lösung:

- (a) (1)  $Pc \ 0.5$  P.
  - (2)  $\forall x . Rxf(x) \boxed{0.5 P.}$
  - (3)  $\forall x. Sxg(x) \boxed{0.5 \text{ P.}}$
  - (4), (5) Diese Sätze sind schon in Skolem-Normalform. 0,25 P. je
- (b)  $\boxed{2\ P}$  Sei  $T_0 := \{c\}$  und  $T_{n+1} := \{f(t), g(t) \mid t \in T_n\}$ . Dann ist  $\mathscr{T} := \bigcup_{n \in \mathbb{N}} T_n$  die Trägermenge der Sätze aus (a). Das Herbrandmodell  $\mathscr{H} := (\mathscr{T}, R^{\mathscr{H}}, S^{\mathscr{H}}, P^{\mathscr{H}})$  mit  $R^{\mathscr{H}} = S^{\mathscr{H}} = \mathscr{T} \times \mathscr{T}$  und  $P^{\mathscr{H}} = \mathscr{T}$  erfüllt dann die Sätze.
- (c) 2 P Wir betrachten die Elemente c, g(c) der Trägermenge. Mit (3') gilt Pc und mit (2) Scg(c). Damit folgt aus (3')  $\neg Pg(c)$  aber mit (4)+(5) Pg(c). Also sind die Sätze nicht erfüllbar.

# Aufgabe H16 (Semantikspiel)

(4 Punkte)

Wir übernehmen die Bezeichnungen aus der Aufgabe G18.

(a) Geben Sie eine zu

$$\exists x_3. \Big( (x_3 \preceq x_1 \land x_3 \preceq x_2) \land \forall x_4. \Big( (x_4 \preceq x_1 \land x_4 \preceq x_2) \rightarrow x_4 \preceq x_3 \Big) \Big)$$

äquivalente Formel in Negationsnormalform an. (Man nenne diese Formel  $\psi$ .)

(b) Für welche  $(a'_1, a'_2) \in A \times A$  hat der Verifizierer in der Position

$$(\psi,(a'_1,a'_2,a_3,a_4))$$

eine Gewinnstrategie?

## Lösung:

(a) 
$$\psi := \exists x_3. \forall x_4. ((\neg x_4 \preceq x_1 \lor \neg x_4 \preceq x_2) \lor x_4 \preceq x_3) \boxed{0.5 P}$$

(b) Wir zeigen, dass der Verifizierer für alle  $(a_1', a_2') \in (A \setminus \{3\})^2 \setminus \{(2, 2)\}$  eine Gewinnstrategie hat 2 P: Der Verifizierer zieht von  $(\psi, (a_1', a_2', a_3, a_4))$  nach

$$\left( (x_3 \preceq x_1 \land x_3 \preceq x_2) \land \forall x_4 \left( (\neg x_4 \preceq x_1 \lor \neg x_4 \preceq x_2) \lor x_4 \preceq x_3 \right), (a'_1, a'_2, 0, a_4) \right)$$

Der Falsifizierer hat nun zwei Zugmöglichkeiten:

i. Er zieht nach

$$(x_3 \leq x_1 \land x_3 \leq x_2, (a'_1, a'_2, 0, a_4))$$

dann gewinnt der Verifizierer im nächsten Zug, da  $\mathcal{A} \models 0 \leq x$  für alle  $x \in A \setminus \{3\}$ .

ii. Er zieht nach

$$(\forall x_4 ((\neg x_4 \leq x_1 \vee \neg x_4 \leq x_2) \vee x_4 \leq x_3), (a'_1, a'_2, 0, a_4))$$

dann hat der Falsifizierer im nächsten Zug vier Möglichkeiten:

i. Er zieht nach

$$((\neg x_4 \preceq x_1 \lor \neg x_4 \preceq x_2) \lor x_4 \preceq x_3, (a'_1, a'_2, 0, 0))$$

dann gewinnt der Verifizierer im nächsten Zug, da  $\mathcal{A} \models 0 \leq 0$ 

ii. Er zieht nach

$$((\neg x_4 \preceq x_1 \lor \neg x_4 \preceq x_2) \lor x_4 \preceq x_3, (a'_1, a'_2, 0, 1))$$

oder

$$\left( (\neg x_4 \preceq x_1 \lor \neg x_4 \preceq x_2) \lor x_4 \preceq x_3, (a_1', a_2', 0, 2) \right)$$

dann gewinnt der Verifizierer in zwei Zügen, da  $a_1'$  oder  $a_2'$  ungleich 2 ist und  $\mathscr{A} \not\models 1 \preceq 1$  und  $\mathscr{A} \not\models 1 \preceq 0$  bzw.  $\mathscr{A} \not\models 2 \preceq 1$  und  $\mathscr{A} \not\models 2 \preceq 0$  gelten.

iii. Er zieht nach

$$((\neg x_4 \preceq x_1 \lor \neg x_4 \preceq x_2) \lor x_4 \preceq x_3, (a'_1, a'_2, 0, 3))$$

dann gewinnt der Verifizierer im nächsten Zug, da  $\neg 3 \preceq a'_1$  oder  $\neg 3 \preceq a'_2$ .

Wir zeigen jetzt, dass der Falsifizierer für alle  $(a'_1, a'_2) \in (\{3\} \times A) \cup (A \times \{3\})$  eine Gewinnstrategie hat (da es schon in **G18** gezeigt wurde für  $(a'_1, a'_2) = (2, 2)$ )  $\boxed{1,5 \text{ P}}$ :

- Wenn  $(a'_1, a'_2) = (3, 3)$ , muss der Verifizierer der einzige  $x \leq 3$  spielen, d.h. 2, aber  $2 \nleq 2$ .
- Wenn  $a_1'$  oder  $a_2'$  nicht gleich 3 ist, gibt es kein  $a_3'$ , sodass  $a_3' \preceq a_1' \land a_3' \preceq a_2'$ .

Minitest
<b>Aufgabe M12</b> (Termmenge) Sei $S = (c, f, P)$ und $F = \forall x . \forall y . Pxfcy$ eine geschlossene Formel (d.h. ein Satz) in Skolem-Normalform; $f$ sei dabei ein zweistelliges Funktions- und $P$ ein zweistelliges Relationssymbol. Geben Sie die Menge $T_0(S)$ aller variablenfreien Terme über $S$ zur Formel $F$ an.
$\ \square \ M_1 \mathrel{\mathop:}= \emptyset$
$\square \ M_2 := \{c, x, y, Pxfcy\}$
$\square \ M_3 := \{c, Pcc, PPccc, PcPcc, \ldots\}$
$\square \ M_4 := \{c, fcc, ffccc, fcfcc, \ldots\}$
$\square \ M_5 := \{f, fc, fcc, fccc, \ldots\}$
Lösung:
$\square$ $M_1 := \emptyset$
$\square \ M_2 := \{c, x, y, Pxfcy\}$
$\square \ M_3 := \{c, Pcc, PPccc, PcPcc, \ldots\}$
$\boxtimes M_4 := \{c, fcc, ffccc, fcfcc, \ldots\}$
$\square \ M_5 := \{c, fc, fcc, fccc, \ldots\}$
Begründung: $c$ ist eine Konstante, $f$ ein Funktionssysmbol gemäß Vereinbarung des Skripts und der Vorlesung. $T_0(S) \neq M_1$ , da $c \in T_0(S)$ . $T_0(S) \neq M_2$ , da $T_0(S)$ u.a. variablenfrei ist. $T_0(S) \neq M_3$ , da $P$ eine Relation ist. $T_0(S) = M_4$ nach Definition 1.3 im FO-Skript. $T_0(S) \neq M_5$ , weil ihre Elemente (außer $f$ $cc$ ) keine Terme sind ( $f$ ist zweistellig).
Aufgabe M13 (FO-Formeln) Wahr oder falsch?
(a) In der FO mit Gleichheit gibt es Formeln, die nur in Strukturen, deren Trägermengen höchstens zwei Elemente enthalten, erfüllbar sind.
□ wahr □ falsch
(b) Jede PNF-Formel (pränexe Normalform) ist auch in SKNF (Skolem-Normalform).  □ wahr □ falsch
(c) Jede SKNF-Formel ist auch in PNF.
□ wahr □ falsch
Lösung:
<ul> <li>(a) In der FO mit Gleichheit gibt es Formeln, die nur in Strukturen, deren Trägermengen höchstens zwei Elemente enthalten, erfüllbar sind.</li> <li></li></ul>
deren Trägermengen höchstens zwei Elemente enthalten.
(b) Jede PNF-Formel (pränexe Normalform) ist auch in SKNF (Skolem-Normalform).
□ wahr ⊠ falsch
Begründung: Gegenbeispiel: $\exists x.Px$ ist nicht in SKNF, da sie nicht ausschliesslich All-Quantoren enthält.
(c) Jede SKNF-Formel ist auch in PNF.

 $\textit{Begr\"{u}ndung:} \ \text{Nach Definition ist jede SKNF-Formel eine PNF-Formel ohne Existenz-Quantoren.}$ 

⊠ wahr

□ falsch

## Aufgabe M14 (Graphen und FO)

Gegeben seien die folgenden ungerichteten Graphen G = (V, E):

In welchem der obigen Graphen gilt welcher der nachfolgenden FO-Sätze?

$$G \square : \forall x . \forall y . (\neg (x = y) \longleftrightarrow Exy)$$

$$G \square$$
:  $\exists x . \exists y . \exists z . (\neg(x = y) \land \neg(y = z) \land Exy \land Eyz \land \neg Ezx)$ 

$$G \square : \exists x . \exists y . \neg (x = y) \land \forall x . \forall y . (\neg (x = y) \rightarrow \neg Exy)$$

$$G \square : \exists x . \forall y . (x = y)$$

#### Lösung:

*G*3: 
$$\forall x . \forall y . (\neg (x = y) \leftrightarrow Exy)$$

G2: 
$$\exists x . \exists y . \exists z . (\neg(x = y) \land \neg(y = z) \land Exy \land Eyz \land \neg Ezx)$$

G4: 
$$\exists x . \exists y . \neg(x = y) \land \forall x . \forall y . (\neg(x = y) \rightarrow \neg Exy)$$

G1: 
$$\exists x . \forall y . (x = y)$$

Begründung: Die angegebenen FO-Sätze haben folgende Bedeutung:

- (a) Je zwei verschiedene Knoten sind miteinander verbunden.
- (b) Es gibt drei Knoten, die keinen Kreis bilden.
- (c) Der Graph enthält keine Kante, aber mindestens zwei Knoten.
- (d) Der Graph besteht aus nur einem Knoten.